

RUNDSCHAU FÜR MERZIG-WADERN

SERIE

16-Jährige aus Merzig verbringt ein Jahr in den USA Seite C3

WEISKIRCHEN

Theatergruppe überzeugt mit starken Pointen. Seite C7

MIT BECKINGEN, LOSHEIM AM SEE, MERZIG, METTLACH, PERL, WADERN UND WEISKIRCHEN

Gedanken am Volkstrauertag waren bei allen Kriegstoten

MERZIG (rup) Am Ehrenmal des Merziger Propsteifriedhofes gedachten Bundeswehr, Feuerwehr, VdK und die Verwaltungsspitze der Opfer von Krieg, politischer Gewalt und Verfolgung. Die Fahnen wehten auf Halbmast, Abordnungen von Bundeswehr und Feuerwehr standen Spalier und hielten die Ehrenwache, als ein Trompeter das Lied vom treuen Kameraden blies und Bürgermeister Marcus Hoffeld zusammen

mit Dieter Ernst einen Kranz niederlegte. Zuvor hatte der Merziger Verwaltungschef betont, dass diese Toten Mahnung und Verpflichtung zugleich seien, für Frieden, Freiheit und Menschlichkeit einzutreten und die Menschenwürde eines jeden einzelnen zu wahren. Gegenfeiern fanden unter anderem auch auf dem Friedhof in Weiskirchen sowie auf dem Soldatenfriedhof in Besch statt.



Volkstrauertag: Gedenken von Bundeswehr, Feuerwehr, VdK und der Merziger Verwaltungsspitze am Ehrenmal des Propstei-Friedhofes.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

Erfolgreiche Suche nach Überresten von Weltkriegssoldaten

Der VBGO hat zwei Skelette von Soldaten aus dem letzten Weltkrieg bergen können.

VON ROLF RUPPENTHAL

OBERZERF Im strömenden Regen haben Freiwillige des VBGO - des Vereins zur Bergung Gefallener in Osteuropa - in Oberzerf nach den sterblichen Überresten zweier im letzten Weltkrieg gefallener Soldaten gesucht. Unter den 12 Helfern, darunter auch ein holländischer Historiker, befanden sich auch sechs Saarländer, an der Spitze Hans-Peter Jung, der zweite Vorsitzende des VBGO, und Christian Seiwert, beide aus Dillingen.

Anfang des Jahres hatten Heimatforscher menschliche Knochen gefunden und die inzwischen in ganz Europa aktiven Fachleute des VBGO informiert. Nachdem nach monatelanger Vorplanung jetzt endlich die



US-Major General Kelly McKeague. FOTO: ROLF RUPPENTHAL

notwendigen Grabungsgenehmigungen vorlagen, startete samstags die lange anberaumte Suchaktion in unmittelbarer Nähe der Kirche von Oberzerf.

Und nach den intensiven Regenfällen gestaltete sich diese Aktion zu einem Kraftakt. Im Rahmen einer regelrechten Schlammschlacht stieß man in etwa ein Meter Tiefe zunächst auf zwei menschliche Schädel und dann auch auf die Gebeine. Sorgfältig wurden die beiden Skelette im lehmigen Erdreich freigelegt – eine wahre Knochenarbeit für die Helfer, die sich bei kalten sechs Grad Celsius und schwerem nassen Lehmboden bei der kräftezehrenden Arbeit immer wieder abwechseln mussten.

Während die Helfer des VBGO in der Regel still und leise, zudem oft unbeachtet, „angefindet“ arbeiten, stieß diese Grabungsaktion auf weitreichendes und nachhaltiges Interesse. Zahlreiche Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten reagierten auf eine über die DPA verbreitete Pressemeldung der örtlichen Polizei. Nachmittags stellte sich zudem hoher Besuch ein: Kelly McKeague, ranghöchster Ge-



Helfer des VBGO auf der Suche nach zwei gefallenen Soldaten aus dem zweiten Weltkrieg in Oberzerf.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

neral für diesen Bereich aus dem Washingtoner Pentagon, gab sich mit mehreren Stabsoffizieren der US-Army die Ehre, um sich vor Ort über die Grabungsaktion zu informieren. Seit Jahren bestehen gute Kontakte zwischen der DPAA, der weltweit aktiven Vermisstensuchstelle der US-Army, und dem VBGO. Aber nicht nur die Medien und das Militär informierten sich, auch die Vertreter des rheinland-pfälzischen Landesdenkmalamtes und des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge sowie die rheinland-pfälzische Polizei waren vor Ort, im Gegensatz zu den Freiwil-

ligen des VBGO, die nicht nur ihre Freizeit, sondern auch jede Menge Geld in dieses Engagement stecken, Hauptamtliche und somit auch bezahlte Kräfte.

General Kelly Mc Keague zeigte sich bei seinem Besuch von der professionellen Arbeit der VBGO-Helfer tief beeindruckt. Hans-Peter Jung äußerte die Hoffnung, dass sich zukünftig die Zusammenarbeit mit den Amerikanern vereinfachen lässt. Der VBGO strebt so im nächsten Frühjahr mehrere größere Sucheinsätze zusammen mit den Amerikanern in seinerzeit so stark umkämpften Regionen um Oberzerf

und im Saarland an.

Damals prallten im saarländisch-rheinland-pfälzischen Grenzbereich bei Oberzerf die amerikanischen Kampfseinheiten des 5th Ranger-Bataillon- und der 10. amerikanischen Panzer-Division auf die erbittert kämpfenden Verteidiger der Kampfgruppe Kuppitsch und der 6. SS-Gebirgs-Division „Nord“ aufeinander.

Als die Grabungsarbeiten am Samstagabend im Licht der örtlichen Feuerwehr fast abgeschlossen war, stieß ein Zeitzeuge, ein alter Mann aus Oberzerf, zu den VBGO-Helfern und schilderte ihnen seine Erinnerungen von den wogenen kriegerischen Auseinandersetzungen der vergangenen Kriegstage.

Am Ende eines langen und harten Arbeitstages waren die beiden gefallenen Soldaten geborgen, ihre

„Es kann somit vermutet werden, dass die beiden Gefallenen bei der Umbettung wohl „vergessen“ worden waren.“

Hans-Peter Jung
Zweiter Vorsitzender der VBGO

Gebeine an die Polizei übergeben. Höchstwahrscheinlich handelt es sich um zwei deutsche Soldaten, wie aus wenigen noch vorhandenen Ausrüstungsgegenständen zu schließen ist. Eine genaue Identifikation wird jedoch vermutlich nicht mehr möglich sein. Von den Erkennungsmerkmalen konnten nur noch stark verrottete Fragmente sichergestellt werden, wie Hans-Peter Jung berichtete. Eine kleine Hoffnung auf genauere Erkenntnisse besteht jedoch. So wurden zwei gefüllte Geldbörsen gefunden, die man jedoch nicht öffnete, um sie nicht zu zerstören. Die Mitarbeiter des VBGO werden diese später unter Laborbedingungen mit größter Sorgfalt und Vorsicht sachgemäß öffnen und analysieren.

Wie Hans-Peter Jung berichtete, soll sich im Umfeld der Kirche früher ein Soldatenfriedhof befunden haben. Es kann somit vermutet werden, dass die beiden Gefallenen bei der Umbettung wohl „vergessen“ worden waren.

Produktion dieser Seite:

Wolf Porz
Jana Bohlmann

Nachbarschaftsstreit eskaliert und fordert ein Opfer

SAARBRÜCKEN/PERL (mtn) Verstorben ist eine 52-jährige Frau aus Perl nach einem Gerangel mit ihrem Nachbarn, teilt das Landespolizeipräsidium mit. Dem Polizeibericht zufolge war es am 13. November zu einer Auseinandersetzung zwischen der Frau und ihrem 52-jährigen Nachbarn gekommen. Dabei wurden beide verletzt. Anlass waren Nachbarschaftsstreit-

igkeiten, die bereits länger andauerten. Nach der Auseinandersetzung wurde die Frau schwer verletzt in das DRK-Krankenhaus Saarlouis eingeliefert, wo sie am Mittwoch verstarb. Das Dezernat für Straftaten gegen das Leben und die sexuelle Selbstbestimmung in Saarbrücken hat laut Polizei die Ermittlungen wegen des Verdachts der Körperverletzung mit Todesfolge aufgenommen.

Anzeige

SZ MEDIEN KOMPETENZ

Mit allen Sinnen: Zeit zum Genießen

am Linslerhof

Das Jahr neigt sich nunmehr zügig dem Ende zu – aber es locken auch die stimmungsvollsten Feiertage:

Kommen Sie zu den Lunchbuffets an den Adventssonntagen – 3., 10. und 17. Dezember oder tafeln Sie besonders stilvoll am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag.

Zelebrieren Sie den Jahreswechsel beim exklusiven Gala-Dinner – auch kombiniert mit attraktiven Übernachtungs-Arrangements.

Wir freuen uns auf Sie!

ROMANTIK
HOTELS & RESTAURANTS
INTERNATIONAL

Romantik Hotel Linslerhof ****
Linslerhof 1 | 66802 Oberherrn
Tel. +49 (0) 6836/8 07-0 | Fax -17
info@linslerhof.de
www.linslerhof.de

Linslerhof
Der historische Gutshof.

www.saarbruecker-zeitung.de